



Hausordnung der Erzbischöflichen Pater-Rupert-Mayer-TagesheimSchulen

			A	K	Z	E	P	T	A	N	Z					
			R	E	S	P	E	K	T							
				W	E	R	T	S	C	H	Ä	T	Z	U	N	G
E	N	G	A	G	E	M	E	N	T							
	V	E	R	A	N	T	W	O	R	T	U	N	G			
						H	I	L	F	E						
		R	Ü	C	K	S	I	C	H	T						

Wir **akzeptieren** Grenzen und Regeln!

Wir **respektieren** alle Personen unserer Schulfamilie!

Wir bringen dem Eigentum der Allgemeinheit und unserer Mitschüler **Wertschätzung** entgegen!

Wir **engagieren** uns im Unterricht und in der Schulfamilie!

Wir tragen die **Verantwortung** für ein gutes Schulklima!

Wir **helfen** und unterstützen uns gegenseitig!

Wir gehen **rücksichtsvoll**, höflich und fair miteinander um!

Präambel

Die Realschule und das Gymnasium sind Teil der Erzbischöflichen Pater-Rupert-Mayer-Schulfamilie. In unserer Schule setzen wir die Einhaltung der gemeinsam festgesetzten Verhaltensregeln voraus und gestalten unser Zusammenleben mit Respekt sowie gegenseitiger Achtung. Auch unser Lebensraum, d.h. unser Haus und unser Schulgelände, verdient unsere Wertschätzung und unseren pfleglichen Umgang. Unser Schultag enthält im Wesentlichen die vier Elemente Unterricht mit Pausen, Mittagessen, Freizeit und Lernzeit.

Das bedeutet für mich...

Allgemein:

- Ich verhalte mich so, dass keine Person belästigt, gestört oder gefährdet wird, und stehe zu meinen Worten und Taten.
- Ich grüße jeden höflich.
- Ich vermeide es im Schulhaus zu rennen und zu schreien.
- Ich akzeptiere Grenzen und Regeln.
- Ich respektiere das Eigentum des anderen.
- Ich erkenne die Leistungen und die Arbeit anderer an und übe Kritik, ohne den anderen zu verletzen.
- Ich halte selbst Ordnung und Sauberkeit.
- Ich übernehme Dienste und führe sie zuverlässig aus.
- Ich beteilige mich bei Schulveranstaltungen und helfe, wenn ich gebraucht werde.
- Ich ziehe angemessene Kleidung an. Die Schule ist mein Arbeitsplatz.
- Ich bin ein planvoll handelnder Schüler und kopiere nur zu den vorgesehenen Zeiten.
- Ich bleibe als Schüler der 5. bis 10. Klasse bis zum Ende der offiziellen Schulzeit auf dem Schulgelände. (Ausnahme: 10. Klasse GY und Q Stufe)
- Ich verhalte mich in der Kirche und während des Gottesdienstes ruhig und dem geistlichen Raum angemessen.
- Ich achte darauf, dass beim Verlassen eines Zimmers die Fenster geschlossen sind, das Licht aus ist und die Tür abgeschlossen wird.
- Ich befolge grundsätzlich die Anweisungen aller Mitarbeiter unserer Schulen.

Vor dem Unterricht:

- Ich achte auf dem Schulweg auf verkehrsgerechtes und rücksichtsvolles Verhalten.
- Ich stelle mein Fahrzeug an den dafür vorgesehenen Platz ab.
- Ich betrete das Schulhaus nicht vor 7.30 Uhr, ich bleibe bis 7.45 Uhr in der Eingangshalle.
- Ich informiere mich an den Infoboards über die Besonderheiten des Tages und kümmere mich selbstständig um Termine.
- Ich hänge vor Beginn des Unterrichts und der Lernzeit meine Jacke etc. in den Spind.
- Ich finde mich rechtzeitig im Klassenzimmer ein und richte meinen Arbeitsplatz her, damit der Unterricht pünktlich beginnen kann.

Unterricht:

- Ich arbeite im Unterricht konstruktiv mit und beschäftige mich aktiv und selbstständig mit allen Unterrichtsinhalten.
- Ich entschuldige mich, wenn ich zu spät komme und störe den Unterrichtsverlauf nicht.
- Ich verhalte mich ruhig, bis zum Erscheinen des Lehrers/Erziehers. Bei Nichterscheinen verständigen die Klassensprecher nach 10 Minuten das Sekretariat.
- Ich achte darauf, dass mein Arbeitsplatz sauber ist, Müll sortiert wird und die Tafel stets ordentlich gewischt ist.
- Ich trage keine Kopfbedeckung.
- Ich halte die vereinbarten Klassen- und Gesprächsregeln ein.
- Ich bleibe beim Stundenwechsel im Klassenzimmer oder gehe zügig in die Fachräume.
- Ich betrete Fachräume nur in Anwesenheit eines Lehrers.
- Ich hole durch Fehltag Versäumtes selbstständig und umgehend nach.
- Ich gehe nur mit Erlaubnis auf die Toilette.

Pause:

- Ich verbringe meine große Pause an der frischen Luft oder bei angesagter "Regenpause" im Klassenzimmer.
- Ich bewahre meine Unterrichtsmaterialien für die nachfolgende Stunde im Spind auf, falls diese nicht im Klassenzimmer stattfindet.
- Ich zeige mich fair und drängele nicht beim Pausenverkauf.
- Ich klopfe nur in dringenden Fällen am Lehrerzimmer.
- Ich gehe nach dem 1. Gong wieder ins Klassenzimmer und richte mein Material her.

Mittagessen:

- Ich gehe erst zur vorgesehenen Zeit zum Mittagessen.
- Ich warte ruhig und rücksichtsvoll in der Warteschlange, bis ich an der Reihe bin.
- Ich gehe achtsam mit den Nahrungsmitteln um.
- Ich fasse lieber nach als Nahrungsmittel wegzuwerfen.
- Ich achte beim Essen auf gute Tischmanieren.
- Ich nehme kein Essen und kein Geschirr mit aus dem Speisesaal.

Lernzeit:

- Ich bin pünktlich in der Lernzeit und beginne zügig mit der Arbeit.
- Ich erledige meine Hausaufgaben gewissenhaft.
- Ich bemühe mich um eine selbstständige Vertiefung von Fachkenntnissen.
- Ich verhalte mich ruhig, wenn ich meine Aufgaben erledigt habe und beschäftige mich eigenständig mit Wiederholen von Hefteinträgen oder Vokabeltraining.

Ende des Schultages:

- Ich räume meinen Arbeitsplatz auf.
- Ich stelle den Stuhl hoch und achte darauf, dass die Fenster geschlossen sind.
- Ich hinterlasse mein Bücherfach und das Klassenzimmer ordentlich.
- Ich verhalte mich beim Anstellen und Einsteigen am Schulbus rücksichtsvoll, sitze während der Fahrt und bin angeschnallt.

Sicherheit und Gesundheit:

Zur allgemeinen Sicherheit im Haus und auf dem Schulgelände sind folgende Hinweise und Verbote verbindlich:

Der Konsum von Tabakwaren, alkoholischen Getränken und Drogen ist auf dem Schulgelände, im Umfeld der Schule und auf dem Schulweg verboten.

Im Schulgebäude ist das Kauen von Kaugummi nicht erlaubt.

Das Werfen von Schneebällen und Eis ist verboten.

Waffen und waffenähnliche Gegenstände dürfen nicht in die Schule mitgebracht werden.

Ballspielen, Rad fahren, Kickboard und Skateboard fahren sind im Schulhaus untersagt.

Das Benutzen von elektronischen Unterhaltungsgeräten und Handys ist verboten. Während des Unterrichts und der Lernzeit bleiben diese Geräte ausgeschaltet und nicht sichtbar.

In den Klassenzimmern dürfen keine Elektrogeräte (Wasserkocher, Kaffeemaschinen, u. ä.) und Kerzen verwendet werden. (Ausnahmeregelungen nur in Absprache mit dem Klassenleiter bzw. Klassenerzieher)

Es ist unbedingt notwendig, sich die Fluchtwege aus den Klassenzimmern und Fachräumen sowie die Verhaltensregeln bei Feueralarm einzuprägen.

Konfliktregelung:

Oft können Probleme zwischen den Menschen durch offene Gespräche gelöst werden. Dabei gilt der Grundsatz zunächst ein Gespräch mit der betroffenen Person zu suchen bzw. zu führen. Sollte es dabei zu keiner Lösung kommen, stehen unseren Schülerinnen und Schülern folgende Ansprechpartner als Mediatoren zur Verfügung:

Klassensprecher

Tutoren

Streitschlichter

Schülersprecher

Klassenleiter / Klassenerzieher

Fachbetreuer (bei fachspezifischen Problemen)

Verbindungslehrer / Verbindungserzieher

Schulseelsorger

Präventionsbeauftragte

Schulpsychologen

Beratungslehrkräfte

Tagesheimleitung

Schulleitung

Probleme, welche die ganze Klasse betreffen, können am besten in einer ZFU-Stunde (RS) oder SOKO-Stunde (GY) besprochen werden, zu der man gegebenenfalls auch bestimmte Personen einladen kann.

Konsequenzen:

Wie schon in unserer Präambel erläutert, bedarf es für ein harmonisches Zusammenleben einiger Regeln und natürlich auch der Einhaltung derselben. Bei Verstößen gegen diese Regeln kann es Konsequenzen gemäß der „Pädagogischen Maßnahmenordnung“ (PMO), die Bestandteil des Schulvertrages ist, geben.

Ich gehöre zur Schulgemeinschaft des Erzbischöflichen Pater-Rupert-Mayer-Tagesheimschulen. Mir ist bewusst, dass mein positives und negatives Verhalten auch außerhalb der Schule den Ruf der Schule fördern oder gefährden kann.

gez. die Schul- und Tagesheimleitungen